Stenographen-Verein „Scheithauer" von 1897.

Vorsitz. Handelsschuldirector H. Grone, Ferdinandstr. 15. Vereinslocal daselbst.

St. Georger Stenographen-Verein, Stolze-Schrey.

Uebungen jeden Dienst. v. 9—11, Vereinslocal b. Culmann, gr. Allee 55. Zuschriften an Th. Schmidt, Kirchenallee 45.

Lehrer-Stenographen-Verein zu Hamburg.

(System Stolze-Schrey). Vorsitz. C. Neumann, Landwehrgarten 7, II.

Neuer Stenographen-Verein (Stolze-Schrey).

Vorsitz. Albert Espenhahn. Langereihe 89, *P.*. Uebungen jeden Dienstag von 8½—10½ im Restaurant Christ. Schuhr, Brandstwiete 30. Ertheilung von Unterricht in deutscher und fremdsprachlicher Stenographie.

Stenographenbund für Schleswig-Holstein (Stolze-Schrey).

Der Bund zählt 24 Vereine mit 700 Mitgliedern, 12 Schülervereine mit 165 Mitgliedern und ca. 1000 Einzelmitgliedern. Unterrichtet im letzten Jahre ca. 1000 Personen. Vorsitz. Lehrer Petersen, Itzehoe. Zu Auskunft ist bereit B. Jungnickel, kl. Bäckerstr. 20.

Stenographenbund „Unterelbe" (Stolze-Schrey).

Vorsitz. des Bundes Bruno Sartori, Alstertwiete 30, *P.*

Stenographen-Verein Stolze-Schrey zu Hamburg.

Uebungen Dienstags und Mittwochs Abends von 9—10½ im Restaurant „Luisenhof", Catharinenkirchhof 1. Anmeld. zu den regelm. Unterrichtskursen bei Bruno Sartori, Alstertwiete 30, *P.*

Stenographen-Verein Stolze-Schrey von 1894 zu Hamburg-Barmbeck.

1. Vors. Willy Hollmann, Nachtigallenstr. 4, Vereinslocal: Hamburgerstr. 150 bei H. Voss. Uebungen Mittwochs 9½ bis 11 Uhr. Anmeldungen zu den Unterrichtskurzen an Otto Borges, Rönnhaidstr. 28.

Stenographen-Verein „Wissen ist Macht".

(Stolze-Schrey.) 1. Vorsitz.: Alfred Ohme, Jenischstr. 48. *III.* Uebungsabend jeden Freitag von 9—10½ im Vereinslocal, Besenbinderhof 10.

Stenographischer Damen-Verein.

(Abtheilung des Stenographen-Vereins Stolze-Schrey zu Hamburg.) Uebungen jeden Mittwoch im Schulhause, kurze Mühren 40. Anmeld. an Bruno Sartori, Alstertwiete 30, P., sowie an Frl. Henriette Appel, Hansaplatz 11.

Stenographischer Verein Stolze-Schrey zu Eimsbüttel.

Vorsitz.: J. Wiencke, Eppendorferweg 260. Uebungen für Damen daselbst jeden Montag von 8—10 und für Herren Fruchtallee 45, *P.* bei Wwe. Schmidt, Donnerstags von 8—10 Uhr.

Verein für Stenographie (Stolze-Schrey) zu Hamburg.

1. Vorsitz.: Ph. Ollenschläger, Rostockerstr. 4, I. Uebungen Freitags 9 Uhr kl. Rosenstr. 16, Bornhöft's Restaurant.

Ortsgruppe der Deutschen Vereinigung stenographierender Lehrer.

Beitrag wird nicht erhoben; dagegen ist das Abonnement auf den National-Stenographen und auf die Lehrer-Zeitung, zus. Mk. 3.60, Bedingung. Vorsitz.: Lehrer Aug. F. Tode, Reuterstr. 6, *I.* Schriftf.: R. Glied, Hammerbrookstr. 15.

Stenographischer Club im Bildungs-Verein für Arbeiter.

Die Uebungen finden Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10½ in 4 Abtheilungen statt. 1. Vorsitz.: R. Lewerendt, Altona, Geibelstr. 22. Mitglieder ca. 120.

Stenographischer Verein zu Hamburg

(gegr. 1852). Vorsitz.: Erich Schröder, Sonnenau 3, *III.* und Th. Wendt, Steilshoperstr. 99, I. Versammlungen jeden Dienstag, 8½ Uhr, im Commerzhof, C. H. Paegel, Stadthausbrücke 12—14.

Stenographen-Verein „Vorwärts", Eimsbüttel.

Uebungsabend jeden Dienstag, Abds. 8½. Vereinslocal: Fruchtallee 79, bei Struck. Vorsitz.: Gust. Lüders, Eimsbüttelerchaussee 100. Schriftf.: Max Köppe, Fettstr. 15.

Stenotachygraphen-Verein Hamburg.

1. Vorsitz.: Emil Struve, Altona, Wilhelmstr. 114, III. Uebungen jeden Freitag, 9 Uhr, Eimsbüttelerstr, 24, bei Wübbe.

Thierschutz-Vereine.

Hamburg-Altonaer Kinder-Thierschutzverein von 1897.

Zweck: Die heranwachsende Jugend frühzeitig zur Erfüllung ihrer Pflichten gegen die Thiere anzuhalten und dadurch veredelnd auf ihr Gemüthsleben einzuwirken (Kinder zahlen keinen Beitrag). Erwachsene können als Ehrenmitglieder dem Verein beitreten. Jährlicher Beitrag mindestens 1 M. Anmeldungen zum Beitritt nehmen entgegen: Die Geschäftsleiterin Frau Mathilde Lapp-Schlemm, Schröderstiftstr. 7/9. Hauptlehrer Bloh, Gr. Borstel, Violastr. 6; Frl. G. Walter, Claus Groth-Str. 20, *II.*, Frl. E. Morgenroth, an der Alster 32, *II.*, Frl. D. Prang, Graumannsweg 17; Frau E. Feindt. Blankenese, Strandweg 17; Frl. Alwine Scholl, Osterstr. 18. Frl. Antonie Jenzer, Tornquiststr. 15.

Hamburger Ortsgruppe des Weltbundes zum Schutze der Thiere und gegen die Vivisection.

Zweck: Jede Thierquälerei, besonders aber die von vielen Autoritäten als zwecklos anerkannte Vivisection zu bekämpfen. Vorsitzender Hermann Rothhardt, Mühlendamm 13, *P.* Schriftführer Arthur Konstanty, Rellingerstr. 57, *I.*

Hamburger Thierschutz-Verein 1841.

Zweck ist, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln boshaften, muthwilligen und leichtsinnigen Quälereien der Thiere zu steuern, sowie obdachlosen und herrenlosen, wie auch kranken Thieren, Schutz, Hilfe und Pflege zu gewähren. Der Verein pflegt somit in positiv practischer Weise den Thierschutz der Vaterstadt, indem sämmtliche thierschutzliche Apparate wie Ambulanz, sowie Transportwagen nebst Hebekrähnen, Eigenthum dieses Vereins sind. Alle thierschutzlichen Gesetze und behördlichen thierschutzlichen Verordnungen sind Errungenschaften dieses Vereins; auch hat nur dieser Verein die allgemeine Betäubung des Gross- und Kleinviehs im Schlachthof, nach langem harten Kampfe, nun endlich als Behördliche Verordnung erzielt. Der Verein besitzt Süderstrasse 105 ein neues mit allen thierschutzlichen Einrichtungen der Neuzeit versehenes Gebäude mit grossem Hofplatz und geräumigen Stallungen, welches als Thierasyl und Thierhospital dient. Man bittet wohl zu beachten, dass dieses Asyl nicht, wie ein anderes Thierasyl in derselben Strasse, Eigenthum einer Privatperson ist, sondern dem Verein von 1841 gehört. Es wird ausdrücklich hier auch bemerkt, dass dieser Verein kein Hundegeschäft betreibt und somit weder Hunde züchtet noch verkauft, da letztere nur zu oft als Ziehhunde dienen müssen. Diesem thierquälerischen Unwesen trat der Verein soviel, er nur konnte, durch Vermittlung von Verkauf von Eseln, entgegen. Der Verein betreibt sorgfältig auch die Fütterung der Vögel im Winter und giebt im Vorfrühling Nistkästchen zum Einkaufspreis ab. Die Vivisection bekämpft er scharf, soweit Menschenwohl und Wissenschaft die Nothwendigkeit der Thierversuche nicht noch bedingen. Jedes Jahr, in einer gedruckten Schrift, erstattet der Verein ausführlich Bericht über Kassenverwaltung und über den von seinen Mitgliedern geübten Thierschutz. Auf Wunsch wird der Bericht zwecks gründlicher Informirung gern gratis zugesandt. In Anbetracht des grossen Kostenaufwandes, den der Verein von 1841 für die sämmtlichen thierschutzlichen Veranstaltungen der Vaterstadt aufbringen muss, bittet der Vorstand dringend um Zuführung recht vieler neuer Mitglieder und besonders auch wohlhabende Edeldenkende um reichliche Zuweisung von Legaten und Geschenken für unsere humanen Zwecke, bittet aber, dabei genau auf den Titel dieses Vereins achten zu wollen. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: Reallehrer C. F. Schulz, als Präses, Kaufmann John H. Petersen, I. Vicepräses, Rechtsanwalt Dr. A. R. Stade, II. Vicepräses, Dr. juris Philipp Bauer, Secretär, II. Schriftführer H. Pantaenius, Theodor Maass, Kassirer, Staatsthierarzt H. J. L. Köllisch, Fuhrwerksbesitzer Louis Levy, Asylvorstand, Hauptpastor Dr. F. Rode, Kaufmann J. H. Königslieb, Kaufmann F. E. Suhr, Drogenbesitzer N. H. Bauer, Kaufmann Paul Wichmann, Kaufmann Carl von Eiken, Kaufmann Max Magner und Kaufmann A. Brinkama.

Neuer Hamburger Thierschutzverein, (früher „Verein zur Bekämpfung der Vivisection").

Der Verein hat das bisher verfochtene Princip des Kampfes gegen die Vivisection in sein Programm mit aufgenommen, wodurch er sich u. A. wesentlich von dem bereits bestehenden hiesigen „Verein zum Schutz der Thiere" unterscheidet. Dem Unfuge, die Hunde als Zugthiere zu verwenden, wird die Vereinsleitung so lange energisch entgegentreten, bis dieses Unwesen entweder abgeschafft, oder doch bedeutend eingeschränkt ist. Die diesbezüglichen, mehr als zwanzigjährigen Bestrebungen des Vereins sind insofern von Erfolg gekrönt, als im vergangenen Jahre die Bürgerschaft diesbezüglich weitgehende, sehr humane Gesetzesvorschriften erlassen hat, welche vom Senate jedoch nur zum Theil acceptirt wurden. Der Neue Hamburger Thierschutzverein wird ferner bestrebt sein, nicht nur mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln gegen jede Thierquälerei, speciell gegen die Quälerei der Schlachtthiere, vorzugehen, sondern in positiver Weise zu wirken und namentlich obdach-, sowie herrenlosen Thieren in leichterer und besserer Weise Aufnahme und Hülfe zu gewähren, als es bis jetzt geschehen. Zu diesem Zwecke ist es ihm gelungen, ein Gebäude zu errichten, welches zur Aufnahme von herrenlosen Hunden, Katzen, Vögeln und sonstigen kleineren Hausthieren eingerichtet ist. Dasselbe ist Süderstr. 192, Borgfelde, belegen. Im Jahre 1902 haben auf Ansuchen des Vereins und unter Leitung des Vorsitz. V. Zimmermann im hiesigen Schlachhofe mit einem neuen Apparat Probetödtungen stattgefunden, welche ergaben, dass ein durchaus schmerzloses Tödten selbst der stärksten Bullen möglich ist. Es wurden 3 Hammel, 2 Kälber und 5 Bullen mit dem neuen Apparate geschlachtet, und sämmtliche Thiere stürzten, wie vom Blitze getroffen, sofort leblos zu Boden, infolge eines Bolzens, der mittelst Schuss in das Gehirn der Thiere getrieben wird. Eine Einführung dieses Apparates ist mit Sicherheit in Aussicht gestellt. Der Beitritt zum Verein steht jedem frei. Der Beitrag ist beliebig, beträgt jedoch mindestens M. 1,50 pro Jahr. Anmeldungen, sowie Zuschriften irgend welcher Art an den Vorsitz. V. Zimmermann, zu richten. Bei letztwilligen Verfügungen wird gebeten, die humanen Bestrebungen durch Zuwendung von Legaten gütigst zu unterstützen. Man findet in letztwilligen Verfügungen häufig Zuwendungen für die seltsamsten Zwecke; doch solche für den Schutz der Thiere findet man nur selten. Aus diesem Grunde erinnern wir die begüterten Freunde unserer Sache an die Festsetzung einer bestimmten Summe auch für unsere Bestrebungen. Der Tod kommt oft schnell und macht allen blossen Absichten und Plänen ein Ende. Der Firma des Vereins ist in solchen Fällen genaue Beachtung zu schenken. Beitritts-Erklärungen nimmt ausserdem die Buchhandlung von Johs. Kriebel, Steindamm 1, sowie jedes der nachstehend verzeichneten Vorstandsmitglieder entgegen: V. Zimmermann, Präses, Schopenstehl 15/16, Frau E. Ebeling (Mitbegründerin des Vereins), Dr. Wilh. Heilbuth, hohe Bleichen 50, Johs. Hauschildt, Ferdinandstr. 52, W. J. F. Moltrecht, Landwehr 1, Paul Bartholick, Moorfleth und Wilh. Musseleck, Schulterblatt 139, Altona. Bureau des Vereins befindet sich Schopenstehl 15/16, Sprechz. von 2—3. ☞ unt. V. Zimmermann V, 1782 und I, 4814.

Thier-Asyl des Hamburger Thierschutz-Vereins v. 1841.

Süderstrasse 105. ☞ Amt V, 1552. Das Asyl enthält 20 grosse Boxes, verbunden mit grossen und eingefriedigten Ausläufen ins Freie und hat Raum für 100 Hunde und Katzen, sowie für andere Thiere, ausserdem im abesonderten Gebäude eine Anzahl Isolirräume für kranke Thiere. Es hat ferner grosse Tödtungs- und Cadaverräume, einen Pferdestall und Wagenremise. Seit Ende 1887 fanden im Asyl circa 15000 Thiere Unterkommen und Verpflegung. Thierliebende Leute können dort jeder Zeit ohne Kosten Hunde und Katzen erhalten und haben dafür einen Verpflichtungsschein zu unterschreiben dass, falls der rechtmässige Eigenthümer des Thieres sich melden sollte, solches ohne Ersatz der Fütterungskosten etc. wieder an das Asyl zurück zu geben.

Das Asyl nimmt Hunde und andere Thiere in Pension und thierärztliche Behandlung gegen mässige Vergütung. Durch die beiden neuangeschafften Transportwagen werden die Thiere gegen geringe Erstattung der Kosten abgeholt und wieder zugeführt.

Zur Tödtung bestimmte Hunde und Katzen werden auf schnelle und schmerzlose Weise durch Kohlensäure getödtet.

Geöffnet ist das Asyl von 8 morg. bis 9 abends. Eine Besichtigung des Thierasyls ist dem Publikum von 10—4 gern gestattet. Daselbst werden auch Anmeldungen neuer Mitglieder entgegengenommen.

Die Oberaufsicht ist einer dreigliedrigen Commission des Vorstandes anvertraut, Vorsitz. derselben ist Louis Levy, Mathildenstr. 4, welchem eventuell Beschwerden zuzustellen sind.

Der aufsichtsführende, staatlich geprüfte Thierarzt ist werktägl. v. 4—5 zu Consultationen anwesend.

Der Asylaufseher hat Dienstwohnung im Thier-Asyl.

Das Thier-Asyl des neuen Hamburger Thierschutz-Vereins,

Süderstr. 192, ist zur Aufnahme von sogenannten herrenlosen Thieren eingerichtet und täglich von 10—4 geöffn. Es enthält im Innern grosse, geräumige Abtheilungen (Ställe) für kranke Hunde und Gelasse für gesunde Thiere, einen Pferdestall, sowie drei wohlverwahrte, mit Eisen beschlagene Käfige, welche speciell für wuthverdächtige oder sonst gefährliche Hunde bestimmt sind. Ausserdem befinden sich beim Gebäude vier je 50 Fuss grosse Höfe, welche den Aufenthalt kranker Hunde, sowie die Trennung der gesunden Hunde und Hündinnen im Freien ermöglichen. Im Jahre 1893 wurde versuchsweise das sogen. Pavillonsystem eingeführt, welches sich ganz vorzüglich bewährt hat. Es sind das Einzelabtheilungen, welche die absolute Separirung gefährlicher Hunde von den übrigen ermöglichen. Die Ställe sind aus Stein und Eisen erbaut und mit je einem geräumigen Hofplatz versehen. Herrenlose Thiere finden zu jeder Zeit ohne vorherige Anmeldung kostenlose Aufnahme. Im letzten Jahre wurden ca. 400 Hunde, sowie eine grosse Anzahl Katzen und verschiedene andere kleine Hausthiere, welche obdachlos umherirrten, aufgenommen. Zur Bequemlichkeit des Publikums hat der Verein die Einrichtung getroffen, dass auf der Strasse gefundene oder verunglückte

☞ Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt. ☜